



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 16.05.2013		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/792/2013		
Nr. 3 der TO				
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum:		25.04.2013
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	16.05.2013		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

**Hecken- und Gehölzpflege im Innen- und Außenbereich /
Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen
hier: Bericht für die Jahre 2011 / 2012**

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Seitens der Verwaltung ist bislang in regelmäßigen Abständen über die Entwicklung des Baumbestandes in Lüdinghausen sowie über durchgeführte Hecken- und Gehölzpflegearbeiten berichtet worden. Der letzte Bericht, der die Kalenderjahre 2009 und 2010 umfasst hat, ist in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 15.02.2011 erfolgt.

Die wichtigste Pflegearbeit ist das "auf den Stock setzen" von Baum- und Straucharten sowie das Freistellen bzw. "herausschälen" von sogenannten Überhältern wie Eichen oder Eschen. „Auf den Stock setzen“ bedeutet, dass die Gehölze bis auf Bodennähe zurückgeschnitten werden, damit sie dann in der folgenden Vegetationsperiode an den Schnittstellen mehrfach wieder austreiben. Diese Maßnahme ist nicht mit einer Rodung von Gehölzen zu verwechseln! Sie dient der Verjüngung und damit dem Erhalt der Hecken- und Gehölzstrukturen. Das „auf den Stock setzen“ ist alle 7-12 bzw. 15 Jahre erforderlich, damit sich auf Dauer eine vielfältige und langlebige Heckenstruktur ausbilden kann. Werden diese massiven Pflegemaßnahmen nicht durchgeführt, entwickelt sich lediglich ein schnell "vergreisender Stangenwald".

Im Außenbereich wurden in den letzten 2 Jahren - neben den zur Erhaltung der Verkehrssicherheit erforderlichen Rückschnittarbeiten entlang von Straßen und Wirtschaftswegen - ca. 2.500 laufende Meter Gehölze „auf den Stock gesetzt“.

Die - im Vergleich zu den vergangenen Jahren - größere Länge liegt zum einem darin begründet, dass erstmals (im Gegensatz zu den letzten Jahren) wieder länger andauernde Frostperioden

aufgetreten sind. Zum anderen sind in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld und dem landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst Heckenpflegearbeiten vergeben worden.

Hierzu wurden 5 Heckenabschnitte mit einer Gesamtlänge von rd. 1.000 lfdm ausgesucht und über eine vom „Heckenmanager“ durchgeführte Sammelausschreibung ausgeschrieben und losweise, entsprechend dem jeweiligen Gemeindegebiet, vergeben.

Das Ergebnis der Arbeiten sowie der zeitliche Aufwand (Vorbereitung, Abnahme/Reklamation) waren ausschlaggebend dafür, die Vergabe von Heckenpflegearbeiten nicht weiter zu verfolgen. Dagegen hat sich die Zusammenarbeit mit hiesigen Landwirten mit Holzhackschnitzelheizungen bewährt.

Zusammenstellung:

Zeitraum	2011-2012	2009-2010	2007-2008	2005-2006	2003-2004
Außenbereich Heckenpflege	2.500 lfdm	1.400 lfdm	800 lfdm	1.200 lfdm	1.800 lfdm

Im Innenbereich wurden in den Jahren 2011-2012 schwerpunktmäßig Arbeiten an der „Seppenrader Str.“, an der „Valve“, auf dem Wall an der Zufahrt zur Südweiese sowie an verschiedenen Pumpwerken und RRB/RKB`s durchgeführt.

Bürgeranfragen bzw. Beschwerden bezüglich der massiven Gehölzpflege kommen regelmäßig vor, wie z. B. beim Fällen der randständigen Bäume im Kranichholz. Andererseits gibt es auch immer wieder Forderungen, städtische Sträucher und Bäume zu entfernen, z. B. weil die Bäume und Sträucher Schatten verursachen, Laub abwerfen oder den Satellitenempfang stören. Ein Rückschnitt oder ein Entfernen von Bäumen und Sträuchern erfolgt jedoch nur, wenn die städtischen Gehölze die Nutzung der privaten Grundstücke unzumutbar einschränken. Eine regelmäßige Dachrinnenreinigung oder ein Umbau der Satellitenanlage bzw. ein Wechsel auf alternative Empfangssysteme ist zumutbar.

Baumbestand in Lüdinghausen 2011/2012

Der Gesamtbestand an städtischen Bäumen (ohne die städtischen Forste), beläuft sich auf ca. 16.500 Stck., wobei ca. 10.000 Bäume im Außenbereich zu finden sind. In den letzten 2 Jahren wurden 142 gefällt und 262 Bäume neu gepflanzt.

Der Baumbestand auf den städtischen Flächen in den Ortslagen Lüdinghausen und Seppenrade umfasst ca. 6.450 Bäume. Davon stehen ca. 3.150 Bäume an öffentlichen Verkehrswegen sowie ca. 500 Stck. an öffentlichen Spielplätzen, städtischen Kindergärten und Schulen. Annähernd 700 Bäume befinden sich auf den Friedhöfen und 2.100 Bäume stehen in öffentlichen Grünanlagen und sonstigen Flächen.

Die städtischen Bäume weisen folgende Altersstruktur auf: ca. 54 % aller Bäume sind jünger als 20 Jahre, 39 % der Bäume haben ein Alter von ca. 20 bis 70-80 Jahren und die restlichen 7 % sind älter als 70-80 Jahre.

Aus den Zahlen wird ersichtlich, dass der Bestand an Bäumen in der Reifephase (20 – 70 Jahre) verhältnismäßig gering ist. Mehr als die Hälfte des jetzigen Baumbestandes ist erst in den letzten 20 Jahren gepflanzt worden. Der Anteil an alten Bäumen befindet sich mit ca. 7 % des Gesamtbestandes im üblichen Rahmen.

In den Jahren 2011 und 2012 wurden, für die Totholzeseitigung und Kronenpflege an insgesamt 1007 Bäumen, Aufträge in Höhe von ca. 43.000 € vergeben. Schwerpunkte waren vor allem die Bäume auf dem Friedhof Geest sowie dem Trimpfad. Im Außenbereich wurden vorrangig Arbeiten an der „Elverter Straße“, der „Stadtfeldstraße“ und dem Klutendamm durchgeführt.

In den Jahren 2011 und 2012 wurden aus Gründen der Standsicherheit bzw. Verkehrssicherung im Innen- und Außenbereich insgesamt 142 Bäume gefällt.

Im gleichen Zeitraum wurden im Innen- und Außenbereich 262 Bäume neu gepflanzt.

Zusammenstellung:

Zeitraum	2012 - 2011	2010- 2009	2008- 2007	2006- 2005	2004- 2003	2002- 2001	2000- 1999
Baumpflege							
Anzahl Bäume	1.007	900	411	744	1.278	650	500
Auftragssumme	43 Tsd	49 Tsd	20 Tsd	30 Tsd	51 Tsd	27,5 Tsd	26 Tsd
Fällungen							
Anzahl Bäume	142	114	462	220	241	183	85
Pflanzungen							
Anzahl Bäume	262	490	443	567	458	382	188

Aufgrund des in der Ausschusssitzung vom 29.01.2013 gefassten politischen Beschlusses, zukünftig in jährlichen Intervallen über durchgeführte und geplante wesentliche pflegerische Baum- und Gehölzarbeiten zu berichten, wird das Jahr 2013 in einem gesonderten Vortrag vorgestellt werden.

Es ist vorgesehen, diesen Bericht - in Abhängigkeit von dem noch aufzustellenden Sitzungsplan - Mitte November bzw. Anfang Dezember 2013 zu halten. In diesem Zusammenhang soll auch ein Ausblick auf die bis dahin bekannten geplanten Maßnahmen gegeben werden. Ein früherer Berichtszeitraum wird nicht als sinnvoll angesehen, da sowohl die vorgesehenen Gehölzarbeiten als auch die geplanten Pflanzarbeiten erst im Oktober abgestimmt werden.